

## Auf einen Blick

Nach US-GAAP, in Mio. Euro	Sechs Monate 01.07.2004 – 31.12.2004	Sechs Monate 01.07.2003 – 31.12.2003
Umsatz	16,25	26,29
Brutto-Ergebnis	3,35	3,37
EBITDA	-1,85	-3,90
EBIT	-2,32	-6,38
Jahresfehlbetrag	-2,44	-6,42
Cash-Bestand	9,30	7,70
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,24	-0,63
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien	10.141.369	10.141.369
Mitarbeiter zum 31.12.	69	124

### Inhalt:

Lagebericht	Seite	2
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	5
Konzern-Bilanz	Seite	6
Anhangangaben	Seite	7
Kursentwicklung der Softline-Aktie	Seite	10
Termine und Kontakt	Seite	11

## Lagebericht

### Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre,

im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2004/2005 hat die französische Tochter Apacabar den Turnaround geschafft. Mit einem Ergebnisausweis von plus 44 TEUR im Vergleich zum Vorjahr mit minus 711 TEUR ist dies ein bemerkenswerter Erfolg auf dem Weg der Neuausrichtung der Softline-Gruppe.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2004/2005 brachten wir die Restrukturierung der Softline-Gruppe insgesamt zum Abschluss. Der Vertrieb ist aus diesem Prozess deutlich gestärkt hervorgegangen und fokussiert sich nunmehr auf den Verkauf margenstarker und leistungsorientierter Softwarelösungen für ausgewählte Zielgruppen. Die Administration in der Holding als auch in allen Töchtern ist auf ein Minimum reduziert und, wo möglich, zentralisiert, da in allen vor- und nachgelagerten Prozessen erhebliche Effizienzsteigerungen in den Abläufen erzielt werden konnten.

Trotz zusätzlicher Belastungen aus der Restrukturierung weist die Softline AG für das erste Halbjahr 2004/2005 einen Fehlbetrag in Höhe von 2,44 Mio. Euro aus. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um mehr als 60 Prozent (Vorjahr: minus 6,42 Mio. Euro). Zwar bleibt die Ausgangssituation aufgrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung nach wie vor schwierig, jedoch bilden sich erste Erfolge in dem deutlich verbesserten Ergebnisausweis ab. Ursache für diese Ergebnisverbesserung ist unter anderem eine deutliche Margensteigerung auf über 20 Prozent, bei gleichzeitigen erheblichen Kosteneinsparungen im Personal- und Betriebsaufwand. Mit einem Umsatz von 16,25 Mio. Euro (Vorjahr: 26,29 Mio. Euro) bleibt die Umsatzentwicklung hinter den Erwartungen zurück. Diese Entwicklung ist auf die nach wie vor harte Wettbewerbssituation in Frankreich, Deutschland und der Schweiz zurückzuführen. Hierbei wird deutlich, dass sich die Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere hinsichtlich der neuen Portfolioausrichtung, noch nicht nachhaltig in verbesserten Absatzerfolgen ausgewirkt haben.

Wir haben in den letzten Monaten die richtigen strategischen Weichenstellungen vorgenommen, die sich zunehmend positiv auf die weitere Ergebnisentwicklung auswirken werden. Hierzu gehört u.a. in Deutschland die Konzentration auf lösungsorientierte Softwareprodukte, um den hohen Kundenanforderungen gerecht zu werden. Die Softline AG trägt dieser Entwicklung durch den Aufbau der neuen Security Division Rechnung. Diese Unit bedient mit Ihrem Angebot aus Software und Serviceleistungen frühzeitig die gestiegenen Kundenbedürfnisse im Security-Bereich. Gerade mittelständische Unternehmen haben durch neue Sicherheitsrisiken Bedarf an umfangreichen strategischen Verteidigungssystemen, um Ihre Netzwerke und Daten vor fremden Zugriffen zu schützen. Zwar erwarten wir aus dieser Aktion keine kurzfristigen Ergebnisverbesserungen. Jedoch sichert dies langfristig den Geschäftsaufbau für die Zukunft.

Wir sind sicher, dass sich die Neuordnung der Softline-Gruppe weiter positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken wird und dass die Inlandsnachfrage nach Softwarepaketen zunimmt. Aufgrund der bereits realisierten, deutlich niedrigeren Kostenstrukturen in der gesamten Softline-Gruppe sind wir optimistisch, auch im zweiten Halbjahr noch einmal eine Ergebnisverbesserung zu erzielen. Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf unserem Weg begleiten.

Der Vorstand der Softline AG  
Im März 2005



Dr. Lars Schneider

## **Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatz**

Mit einem Konzernumsatz von 16,3 Mio. € für die ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2004/2005 lag die Softline-Gruppe 10,0 Mio. € unter dem Vorjahr. Die notwendige Reorganisation in Frankreich und der Schweiz hat zu einem erheblichen Umsatzeinbruch geführt. Erst durch die fast komplette interne Neuorganisation des Vertriebs gelang es deutliche Margensteigerungen zu erzielen, welche die Umsatzeinbußen ertragsmäßig größtenteils kompensieren konnten (vgl. Ausführungen Rohertrag). In Frankreich reduzierte sich der Umsatz von 7,8 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 3,9 Mio. € und in der Schweiz wurde ein Umsatz von 2,5 Mio. € (Vorjahr 6,4 Mio. €) ausgewiesen.

Das Geschäft in den deutschen Unternehmen Softline AG und Trade Up GmbH verzeichnete ebenfalls deutliche Umsatzrückgänge, im Berichtszeitraum trug es rund 8,0 Mio. € (Vorjahr 10,4 Mio. €) zum Gesamtumsatz bei. Dagegen konnte die Softline UK in England erfreuliche Umsatzzuwächse erzielen und ihre Marktstellung weiter festigen.

### **Rohertrag**

Der Fokus auf klare Produktsegmente mit margenstarken Software-Lösungen bei gleichzeitiger Stärkung des aktiven Vertriebs hat zu einem Anstieg der Rohertragsmarge von 12,8% auf 20,6% geführt, so dass der Umsatzrückgang ertragsmäßig größtenteils kompensiert werden konnte.

### **Betriebsaufwand**

Der operative Gesamtaufwand inklusive Abschreibungen auf Sachanlagen ohne sonstige betriebliche Erträge betrug im 1. Halbjahr 5,8 Mio. € und liegt damit deutlich um 26% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (7,8 Mio. €). Insbesondere die vor rund einem Jahr eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen, u.a. Personaleinsparungen sowie effiziente Marketingaktivitäten haben entscheidend zu dieser positiven Entlastung beigetragen. Der eingeschlagene Kurs mit den bereits umgesetzten Maßnahmen wird seine volle Wirkung erst in den kommenden Monaten entfalten können.

### **Ergebnisentwicklung im Konzern**

Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2004/05 schließt mit einem Fehlbetrag von 2,44 Mio. € (Vorjahr minus 6,42 Mio. €). Die deutliche Ergebnisverbesserung von 62% resultiert aus den umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen mit der seit Anfang 2004 eingeleiteten Strategiewende im Produktportfolio und der Vertriebsausrichtung.

### **Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

#### **Flüssige Mittel und Wertpapiere**

Die Softline-Gruppe kann nach wie vor auf eine solide finanzielle Basis zurückgreifen. Flüssigen Mitteln in Form von laufenden Kontokorrenten bzw. zum Verkauf bestimmten Wertpapieren von 9,3 Mio. € (Vorjahr 7,7 Mio. €) stehen Bankverbindlichkeiten von lediglich 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) gegenüber.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich per 31.12.2004 mit 3,9 Mio. € deutlich niedriger als noch zum 30.06.2004 (7,9 Mio. €). Dies ist zum einen auf die deutlich gesunkenen Umsätze als auch auf ein deutlich verbessertes Forderungsmanagement zurückzuführen.

#### **Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Der Ausweis beinhaltet insbesondere kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten der französischen Tochtergesellschaft Apacabar.

#### **Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 10.141.369 € und ist eingeteilt in 10.141.369 Stückaktien.

Die Eigenkapitalquote beträgt 58,7 Prozent.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nach US-GAAP in Tausend Euro

Sechs Monate  
 01.07.2004 - 31.12.2004

Sechs Monate  
 01.07.2003 - 31.12.2003

<b>Umsatz</b>	<b>16.251</b>	<b>26.289</b>
Kosten der verkauften Erzeugnisse	12.900	22.916
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.351</b>	<b>3.373</b>
Betriebsaufwand		
Vertriebs- und Marketingkosten	2.911	4.685
Allgemeine Verwaltungskosten	2.428	2.585
Sonstige betriebliche Erträge	143	0
Abschreibungen auf den Firmenwert	0	1.981
Abschreibungen auf Sachanlagen	470	502
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.315</b>	<b>-6.380</b>
Kosten Restrukturierung	680	690
Zinsergebnis	-6	256
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	634	393
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-2.367</b>	<b>-6.421</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72	0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.439</b>	<b>-6.421</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	-0,24	-0,63
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert)	10.141.369	10.141.369

## Konzern-Bilanz

Nach US-GAAP in Tausend Euro

Sechs Monate  
 01.07.2004 - 31.12.2004

Sechs Monate  
 01.07.2003 - 31.12.2003

### Aktiva

#### Kurzfristige Vermögensgegenstände

Flüssige Mittel	5.505	3.950
Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.793	3.732
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.919	7.907
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	0	11
Vorräte	1.659	4.582
Aktivierte Katalogkosten	0	81
Latente Steuern	17	17
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.772	3.624

#### Gesamte kurzfristige Vermögensgegenstände

**16.665**

**23.904**

Sachanlagevermögen	396	3.328
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0
Geschäfts- oder Firmenwert	533	533
Latente Steuern	154	160

#### Gesamte Aktiva

**17.750**

**27.925**

### Passiva

#### Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104	320
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.986	7.742
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.198	4.104
Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	5	24
Verbindlichkeiten aus Steuern	102	45
Latente Steuern	27	91

#### Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten

**8.422**

**12.326**

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0

#### Gesamte Verbindlichkeiten

**8.422**

**12.326**

#### Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	10.141	10.141
Kapitalrücklage	0	12.152
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	-813	-6.659
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		-35

#### Gesamtes Eigenkapital

**9.328**

**15.599**

#### Gesamte Passiva

**17.750**

**27.925**

## Anhangangaben

### Segmentberichterstattung

Softline ist nur in einem operativen Segment im Sinne von SFAS Nr. 131 tätig. Softline vertreibt und vermarktet Softwareprodukte für Firmen und Privatpersonen, insbesondere im deutschsprachigen Raum, Frankreich und in Großbritannien. Im Berichtszeitraum erzielte Softline mit keinem einzelnen Kunden mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes. Die Umsätze teilen sich auf die verschiedenen Regionen wie folgt auf (in Mio. Euro)

	01.07.2004 - 31.12.2004	01.07.2003 - 31.12.2003
Inland	8,0	10,2
Ausland	8,3	16,1
Gesamtumsatz	16,3	26,3

### Director's Holdings

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind mit folgenden Aktienanteilen am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt:

	Anteil am Kapital in Stück		
	31.12.2004	30.06.2004	Veränderung
Peer Blumenschein	4.382.440	4.494.936	-112.496
Klaus G. Böde	5.000	5.000	0
	<b>4.387.440</b>	<b>4.499.936</b>	<b>-112.496</b>

### **Konsolidierungsgrundsätze und -kreis**

Der Konzernabschluss der Softline AG wurde auf der Basis von US-GAAP erstellt. Er umfasst die Konten der Gesellschaft sowie der Tochtergesellschaften. Alle wesentlichen Konzernkonten wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Softline AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen wurden auf den 31. Dezember 2004 aufgestellt.

### **In den Konzernabschluss wurden folgende 100 %ige Tochtergesellschaften einbezogen:**

- Apacabar S.A., Paris, Frankreich (kurz „Apacabar“)
- Apacabar Benelux B.V. (vormals Softline Benelux B.V.), Dronten, Niederlande (kurz „Apacabar B.V.“)
- Trade Up Distribution GmbH, Offenburg
- Softline Distribution Ltd., Epsom, Großbritannien (kurz „Softline Distribution“)
- Softline S.A.R.L. Beteiligungsgesellschaft, Strasbourg, Frankreich
- Softline UK Limited, Godstone, Großbritannien (kurz „Softline UK“)
- Trade Up Distribution AG, Buchrain, Schweiz (kurz „Trade Up“)

Die Softline USA Inc., Acton, USA wurde wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

### **Währungsumrechnung**

Die funktionale Währung der ausländischen Tochtergesellschaften ist die lokale Währung des Landes, in dem das Tochterunternehmen seinen Sitz hat. Die Währungsumrechnung der Vermögens- und Schuldposten in Euro erfolgt mit den Devisenkursen am Bilanzstichtag, die der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit den Durchschnittskursen innerhalb der Periode, für die Aufwendungen und Erträge enthalten sind.

### **Verwendung von Schätzungen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Einschätzungen und Annahmen des Vorstandes, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens, der Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen im Konzernabschluss auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

## **Erläuterung der wesentlichen, im befreienden Konzernabschluss vom deutschen Recht abweichend angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden.**

### **Grundsätzliche Unterschiede**

Hinter der deutschen und der US-amerikanischen Rechnungslegung stehen grundsätzlich unterschiedliche Betrachtungsweisen. Während die Rechnungslegung nach HGB das Vorsichtsprinzip und den Gläubigerschutz in den Vordergrund stellt, ist die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für den Aktionär das vorrangige Ziel der US-Rechnungslegung. Daher wird auch der Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse – sowohl über verschiedene Jahre hinweg als auch von unterschiedlichen Unternehmen – sowie der periodengerechten Erfolgsermittlung nach US-GAAP ein höherer Stellenwert eingeräumt als nach HGB.

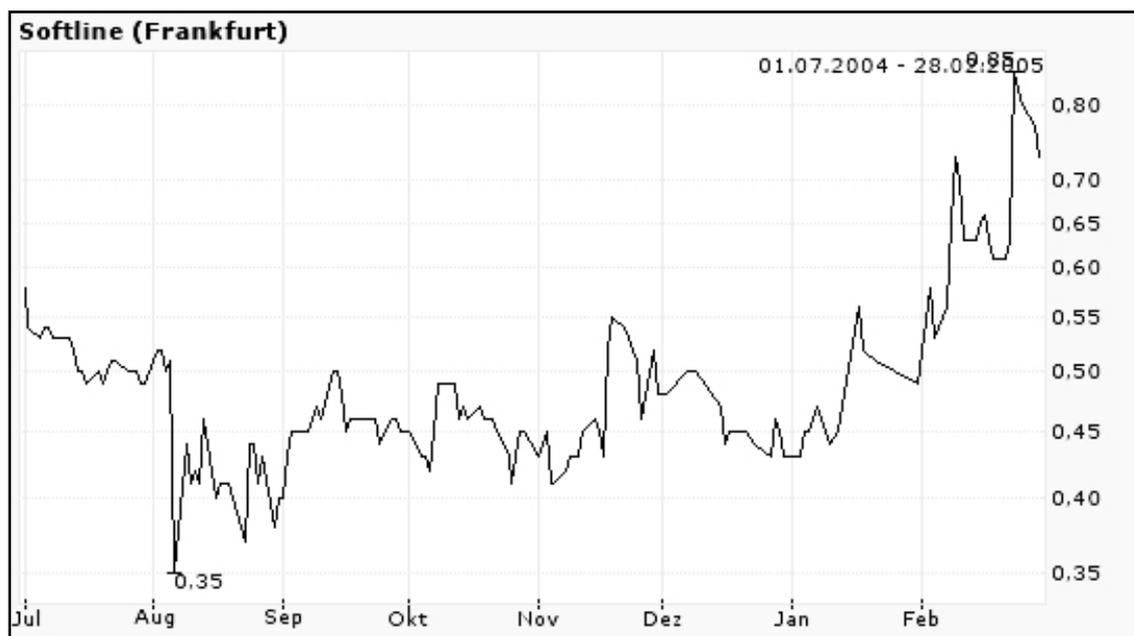
### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden in der US-amerikanischen Bilanzierungspraxis grundsätzlich nicht separat, sondern unter den Verbindlichkeiten (Liabilities) ausgewiesen. Die Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen sind in der US-Rechnungslegung deutlich restriktiver geregelt als nach HGB. Rückstellungen sind zu bilden, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Aufwandsrückstellungen sind nach US-amerikanischen Vorschriften nicht zulässig.

### **Goodwill**

Ein Goodwill muss nach US-amerikanischen Vorschriften aktiviert und über seine voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauer orientiert sich hierbei an der Art des erworbenen Geschäfts. Die nach HGB mögliche Verrechnung mit dem Eigenkapital ist nicht zulässig.

## Kursentwicklung der Softline-Aktie im Berichtszeitraum



— Softline AG WKN 720 600

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich seit Mitte 2004 positiv. Neue Tiefstände bei den Kapitalmarktzinsen, gute wirtschaftliche Rahmendaten sowie eine fundamental günstige Bewertung insbesondere europäischer Standardwerte ließen die Indizes bis zuletzt weiter steigen.

Seit Mitte 2004 verzeichnete die Softline-Aktie von ihrem Tiefstand bei 0,35 € eine deutliche Aufwärtsbewegung. Sie konnte ihren Kurs bis zu einem zwischenzeitlichen Höchststand bei 0,85 € Ende Februar 2005 mehr als verdoppeln. Der Anstieg wurde zuletzt durch die allgemeine Verunsicherung gegenüber IT-Werten etwas gebremst und der Aktienkurs notierte um 0,70 €. Die Kursentwicklung blieb im Berichtszeitraum durch die vergleichsweise geringen Börsenumsätze volatil.

Ziel des Softline-Managements ist es, durch steigende Umsätze und eine weitere Ergebnis-Verbesserung den Unternehmenswert zu erhöhen und somit mittel- bis langfristig höhere Kurse der Softline-Aktie zu ermöglichen. Zudem soll durch eine kontinuierliche Informationspolitik das Vertrauen der Softline-Aktionäre in die Zukunftsperspektiven der Aktie ausgebaut werden.

Wir haben in den letzten Monaten bereits ein steigendes Interesse privater Aktionäre, aber auch von Banken- und Pressevertretern an der Entwicklung der Softline AG und der Softline-Aktie festgestellt und freuen uns, den Dialog mit diesen Gruppen auch in den nächsten Monaten weiter zu führen.

## Termine und Kontakt

30. Juni 2005	Geschäftsjahresende
Oktober 2005	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz, Veröffentlichung Jahresabschluß
November 2005	Hauptversammlung

Sind Sie interessiert an den neuesten Unternehmensnachrichten von Softline? Dann bestellen Sie jetzt unseren Investor Relations-Newsletter im Internet. Damit informieren wir Sie, wenn etwas Interessantes passiert, noch bevor es am nächsten Tag in der Presse steht.

Am einfachsten bestellen Sie den Newsletter direkt über unsere IR-Seiten:  
[www.softline-group.com](http://www.softline-group.com) oder per E-Mail an [investors@softline-group.com](mailto:investors@softline-group.com)

Kontakt:  
Softline AG  
Dietmar Küther  
Lange Straße 51  
77652 Offenburg

Rufen Sie uns einfach an, wenn Sie Fragen haben:  
Telefon (07 81) 92 93 - 441  
Fax (07 81) 92 93 - 5441  
[investors@softline-group.com](mailto:investors@softline-group.com)  
[www.softline-group.com](http://www.softline-group.com)